

# Das Abrogationsprinzip im Islam: Grundlage der Gewalt



SA 27.09.2025 | 09.00-12.00 UHR

In Debatten über den Islam und die Migration aus islamischen Ländern nach Europa wird häufig betont, er sei eine Religion des Friedens. Dabei werden oft friedliche Koranverse zitiert, ohne deren chronologischen Kontext zu berücksichtigen.

Der Koran entstand über 23 Jahre und enthält sowohl tolerante als auch kriegerische Verse. Frühere, meist friedliche Aussagen stammen aus der mekkanischen Phase, als Mohammeds Anhänger in der Minderheit waren. Spätere Verse aus der medinischen Phase sind offensiver und rufen zur Gewalt auf. Laut dem islamischen Abrogationsprinzip werden frühere Verse durch spätere aufgehoben – insbesondere in Fragen zu Krieg und Frieden. Dieses Prinzip ist zentral für das Verständnis der religiösen Legitimation von Gewalt im Islam. Das Seminar beleuchtet diesen Zusammenhang kritisch und lädt zur Diskussion ein.

Der Referent: M. Hikmat ist ein Ex-Muslim. Er ist Islamwissenschaftler, Theologe und Leiter des Fachbereichs Islam bei der Stiftung Zukunft CH

## ANMELDUNG & INFOS:

Die Seminarkosten in Höhe von FR 30,00 können Sie entweder am Tag bar bezahlen oder im Voraus auf das folgende Konto überweisen: Postkonto (Zürcher Oberländer Diakonieverein – 8610 Uster)  
IBAN: CH95 0070 0114 8044 1219 9 | Verwendungszweck: Reformiertes Seminar vom 27.09.2025  
Weitere Informationen zum Reformierten Seminar unter: [www.reformiertes-seminar.ch](http://www.reformiertes-seminar.ch)  
Anmeldung bis 23.09.2025 bei: Thomas Wohler, Tel. 032.513 75 35 | E-Mail: [thomas.wohler@bucer.ch](mailto:thomas.wohler@bucer.ch)  
Veranstaltungsort: Freie Missionsgemeinde FMG, Freiestrasse 33, 8610 Uster



**Reformiertes Seminar**

Verständnis am reformatorischen Gedankengut wecken und fördern